

Hilfe für Fördervereine

Der Starthilfe Ausbildungsverbund unterstützt Schulen bei der Nachmittagsbetreuung

Von Leonie Freynhofer

GUDENSBERG. Immer mehr Schüler im Schwalm-Eder-Kreis nehmen nach dem Unterricht eine Betreuung in der Schule in Anspruch, ob in Form von Hausaufgabenhilfen, Arbeitsgemeinschaften oder Förderkursen. Damit wachsen auch die Aufgaben der Fördervereine, die sich um solche Angebote kümmern.

„Die Ehrenamtlichen stoßen an ihre Grenzen, so kann es nicht weitergehen“, sagte Landrat Winfried Becker am Mittwoch in der Dr. Georg-August-Zinn-Schule (GAZ) in Gudensberg. Die Überlastung und hohe Verantwortung sieht er als die Hauptprobleme. Aber es gibt gute Nachrichten, denn Unterstützung bei Abrechnungen oder Quartalsauswertungen ist in Aussicht. „Wir bieten jeder Schule im Kreis eine Beratung und Hilfe in verschiedensten Bereichen an“, sagt Christiane Krause, Geschäftsführerin des Starthilfe-Ausbildungsverbundes.

Arbeit von 27 Fördervereinen

Zurzeit übernimmt die Starthilfe die Arbeit von 27 Fördervereinen. Das umfasst vor allem die Bereiche Personal- und Rechnungswesen sowie die Verwendungsnachweise. „Die Starthilfe ermöglicht einen reibungslosen Ablauf und schafft eine rechtliche Basis“, sagt Jan Liewald, kaufmännischer Leiter der Starthilfe im Schwalm-Eder-Kreis.

Insgesamt bieten 62 Schulen im Schwalm-Eder-Kreis Ganztags- und Betreuungsangebote an. Davon überneh-



Endlich Unterstützung für die Fördervereine: Der Starthilfe Ausbildungsverbund bietet mit Geschäftsführerin Christiane Krause und kaufmännischem Leiter Jan Liewald (vorne rechts) Hilfe und Beratung an.

Foto: Leonie Freynhofer

men an 17 Schulen die Eltern oder Honorarkräfte die Betreuung, beispielsweise bei den Hausaufgaben. Anders hingegen an den restlichen 45 Schulen mit Ganztagsangeboten: Dort gibt es nicht nur eine Betreuung der Schüler, sondern auch Zusatzangebote.

„Die Schulen kommen erst telefonisch auf uns zu und erklären ihre Probleme“, sagt Liewald. Anschließend gebe es eine persönliche und individuelle Beratung. Vor allem bei der Verteilung von Geld, das vom Land und Kreis an die Schulen geht und bestimmten Bereichen zugeteilt wird, benötigen die Fördervereine Hilfe. „Wir sind manchmal ver-

zweifelt, man will bei solchen Geldsummen auch nichts falsch machen“, sagt GAZ-Schulleiter Peter Häsel. Jan Liewald bringt bei diesen wichtigen Entscheidungen das kaufmännische Hintergrundwissen mit, sodass die Fördervereine den Fokus wieder auf die Kinder legen können. „Alles ist einfacher geworden durch die Unterstützung der Starthilfe“, resümiert Häsel. Finanziert wird der Ausbildungsverbund mit 55 000 Euro im Jahr vom Kreis. Zusätzlich stehen 2018 weitere 50 000 Euro zu Verfügung, die die Starthilfe für Verwaltungskosten in Rechnung stellt.

Hintergrund

Ganztagsangebote an Schulen im Kreis

Schulen mit Profil 1 bieten an mindestens drei Wochentagen für sieben Stunden eine Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen sowie erweiterte Angebote an. Im Profil 2 werden Schüler fünf Tage die Woche bei 16 oder 17 Uhr betreut. Beide Profile sind für die Kinder und Jugendlichen freiwillig. Das Profil 3 sieht eine Ganztagschule vor, die für alle verpflichtend ist. Jeden Tag in der Woche müssen die Schüler bis 16 oder 17 Uhr in der Schule bleiben. (lcf)